

Lied 802, Melodie 91.2

Text: Gerhard Valentin

1. Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen / und wird vom Dunkel überweht. /
Am Morgen hast du Lob empfangen, / zu dir steigt unser Nachtgebet.
2. Die Erde rollt dem Tag entgegen; / wir ruhen aus in dieser Nacht / und
danken dir, wenn wir uns legen, / dass deine Kirche immer wacht.
3. Denn unermüdlich, wie der Schimmer / des Morgens um die Erde geht, /
ist immer ein Gebet und immer / ein Loblied wach, das vor dir steht.
4. Die Sonne, die uns sinkt, bringt drüben / den Menschen überm Meer das
Licht: / Und immer wird ein Mund sich üben, / der Dank für deine Taten
spricht.

ORGELNACHSPIEL

Singstunde – Herrnhuter Liedgottesdienst
am 26. Juni 2021 (Br. Christian Biedermann, Bad Boll)

ORGELVORSPIEL

BEGRÜßUNG

Lied 39, Melodie 299

Text: Bartholomäus Crassellius

1. Dir, dir, o Höchster, will ich singen, / denn wo ist doch ein solcher Gott
wie du? / Dir will ich meine Lieder bringen; / ach gib mir deines Geistes
Kraft dazu, / dass ich es tu im Namen Jesu Christ, / so wie es dir durch ihn
gefällig ist.
3. Verleih mir, Höchster, solche Güte, / so wird gewiss mein Singen recht
getan; / so klingt es schön in meinem Liede, / und ich bet dich im Geist
und Wahrheit an; / so hebt dein Geist mein Herz zu dir empor, / dass ich
dir Psalmen sing im höhern Chor.
7. Wohl mir, ich bitt in Jesu Namen, / der mich zu deiner Rechten selbst
vertritt, / in ihm ist alles Ja und Amen, / was ich von dir im Geist und
Glauben bitt. / Wohl mir, Lob dir jetzt und in Ewigkeit, / dass du mir
schenkest solche Seligkeit.

LOSUNG:

***Jauchze und rühme, die du wohnst in Zion;
denn der Heilige Israels ist groß bei dir.***

Jesaja 12,6

LEHRTEXT:

***Die ganze Menge der Jünger fing an, mit Freuden Gott zu loben mit
lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten, und sprachen:
Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn!
Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!***

Lukas 19,37-38

Lied 151, Melodie 162.1

Text: Friedrich Heinrich Ranke

1. Tochter Zion, freue dich, / jauchze laut, Jerusalem! / Sieh, dein König
kommt zu dir, / ja er kommt, der Friedefürst. / Tochter Zion, freue dich, /
jauchze laut, Jerusalem!
2. Hosianna, Davids Sohn, / sei gesegnet deinem Volk! / Gründe nun dein
ewig Reich, / Hosianna in der Höh! / Hosianna, Davids Sohn, / sei
gesegnet deinem Volk!
3. Hosianna, Davids Sohn, / sei begrüßet, König mild! / Ewig steht dein
Friedensthron, / du, des ewgen Vaters Kind. / Hosianna, Davids Sohn, /
sei begrüßet, König mild!

Lied 62, Melodie 179*Text: Gerhard Fritzsche*

2. Wir wolln dem Namen dein / im Herzen still und fein lobsingn und auch laut vor aller Welt. / Nie hast du uns vergessen, / schenkst Gaben unermessen, / tagtäglich deine Hand uns hält.
3. Kleidung und Brot gibst du, / der Nächste Ruh dazu, und stellst am Morgen über jedes Dach / das Taggestirn, das helle; / und mit der güldnen Welle / des Lichts nimmst du das Ungemach.
4. Gelobt drum deine Treu, / die jeden Morgen neu uns deine abgrundtiefe Liebe zeigt! / Wir preisen dich und bringen / dir unser Lob mit Singen, / bis unser Mund im Tode schweigt.

Lied 68, Melodie 49.1*Text: Paul Gerhardt*

1. Ich singe dir mit Herz und Mund, / Herr, meines Herzens Lust; / ich sing und mach auf Erden kund, / was mir von dir bewusst.
13. Wohlauf, mein Herze, sing und spring / und habe guten Mut! / Dein Gott, der Ursprung aller Ding, / ist selbst und bleibt dein Gut.
14. Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, / dein Glanz und Freudenlicht, / dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil, / schafft Rat und lässt dich nicht.
17. Er hat noch niemals was versehn / in seinem Regiment; / nein, was er tut und lässt geschehn, / das nimmt ein gutes End.

Lied 538, Melodie 251.11*Text: Karl Bernhard Garve*

1. Sei du nur Burg und Feste / der Deinen immerdar. / Was ist der Scharen größte / dann wider deine Schar? / Lass alle Welt empfinden, / dass unsers Gottes Stadt / noch Kraft zum Überwinden, / noch Geist und Leben hat.
3. Ja, Amen, treuer Zeuge, / dein Wort geh aus mit Schall, / und Gnad und Wahrheit beuge / die Herzen überall. / So lass mit dir uns Zeugen / der Gnad und Wahrheit sein. / Es müssen, wenn wir schweigen, / o Herr, die Steine schrein.
4. Es sollen große Mengen / einst dir zur Seite stehn / und dich mit Lobgesängen, / Erlöser, hoch erhöh'n. / Dann wolln auch wir dich grüßen / in der Erlösten Reihn, / gebeugt zu deinen Füßen / dein Ruhm auf ewig sein.

Lied 1051, Melodie 211*Text: Günter Balders*

1. Heilig, heilig, heilig! Gott, dir sei Ehre! / Dir gilt unser Lob, das dich früh am Morgen preist. / Heilig, heilig, heilig, Herr der Himmelsheere, / gnädig, allmächtig, Vater, Sohn und Geist.
2. Heilig, heilig, heilig! singen die Erlösten / und das Lied des Lammes ertönt für allezeit. / Alle Engel dienen dir, dem Allerhöchsten, / dem, der da war und ist in Ewigkeit.

4. Heilig, heilig, heilig! Himmel, Land und Meere, / alle Kreatur ihren Schöpfer rühmt und preist. / Heilig, heilig, heilig! Gott allein die Ehre, / Quell allen Lebens, Vater, Sohn und Geist!

Lied 71, Melodie 343.2*Text: Christian Fürchtegott Gellert*

1. Wie groß ist des Allmächtigen Güte! / Ist der ein Mensch, den sie nicht rührt, / der mit verhärtetem Gemüte / den Dank erstickt, der ihm gebührt? / Nein, seine Liebe zu ermessen, / sei ewig meine größte Pflicht. / Der Herr hat mein' noch nie vergessen; / vergiss, mein Herz, auch seiner nicht!
2. Wer hat mich wunderbar bereitet? / Der Gott, der meiner nicht bedarf. / Wer hat mit Langmut mich geleitet? / Er, dessen Rat ich oft verwarf. / Wer stärkt den Frieden im Gewissen? / Wer gibt dem Geiste neue Kraft? / Wer lässt mich so viel Glück genießen? / Ist's nicht sein Arm, der alles schafft?
4. O Gott, lass deine Güte und Liebe / mir immerdar vor Augen sein! / Sie stärk in mir die guten Triebe, / mein ganzes Leben dir zu weihn. / Sie tröste mich zur Zeit der Schmerzen, / sie leite mich zur Zeit des Glücks / und sie besieg in meinem Herzen / die Furcht des letzten Augenblicks.

Lied 567, Melodie 58.1*Text: N. L. von Zinzendorf (Vers 2) / L. Dober*

1. Jesu, Ursach unsrer Gnaden, / Ursach dessen, dass wir dein, / denn du heilten unsern Schaden, / gingst du in den Tod hinein.
2. Liebe hat dich hergetrieben, / Liebe riss dich von dem Thron; / und wir sollten dich nicht lieben, / Gottes und Marien Sohn?
3. Unerhörte Art zu lieben: / erst geschaffen, dann erkauf, / Fluch und Finsternis vertrieben / und in deinen Tod getauft!
4. Dieses lass ganz in uns dringen, / dass wir dir für deine Pein / täglich Ruhm und Freude bringen / und voll guter Früchte sein.

ABKÜNDIGUNGEN + GEBURTSTAGE**Lied 877**, Melodie 309.1*Text: Philipp Spitta*

1. Bei dir, Jesu, will ich bleiben, / stets in deinem Dienste stehn; / nichts soll mich von dir vertreiben, / will auf deinen Wegen gehn. / Du bist meines Lebens Leben, / meiner Seele Trieb und Kraft, / wie der Weinstock seinen Reben / zuströmt Kraft und Lebenssaft.
2. Könnt ich's irgend besser haben / als bei dir, der allezeit / so viel tausend Gnadengaben / für mich Armen hat bereit? / Könnt ich je getroster werden / als bei dir, Herr Jesu Christ, / dem im Himmel und auf Erden / alle Macht gegeben ist?
5. Bleib mir nah auf dieser Erden, / bleib auch, wenn mein Tag sich neigt, / wenn es nun will Abend werden / und die Nacht herniedersteigt. / Lege segnend dann die Hände / mir aufs müde, schwache Haupt, / sprich: »Mein Kind, hier geht's zu Ende; / aber dort lebt, wer hier glaubt.«